

eine Handzeichnung der Erzherzogin Maria Louise, links davon Großkreuz des k. ung. St. Stephans-Ordens von Marschall Masséna, daneben ein Brief der Erzherzogin, worin sie über ihre bevorstehende Vermählung mit Napoleon schreibt, ferner drei Biskuitmedaillons: Napoleon, Maria Louise und der Herzog von Reichstadt. Daneben Ölgemälde von Höchle, darstellend die Werbung um die Erzherzogin Maria Louise für Napoleon, dann Marmorbüste des Obersten Verkljan, angeblich von Canova. An der zweiten Wand: Maria Louise im Krönungsornat, von David; in der Mittelvitrine: Biskuitbüste der Kaiserin Maria Louise, links davon ihr Reisenecessaire, rechts eine Schatulle für ihre Schmetterlingsammlung. An der dritten Wand: die Vermählung der Erzherzogin Maria Louise mit Kaiser Napoleon I. in Wien, Erzherzog Carl vertritt den Bräutigam, Ölgemälde von Höchle, daneben ein Gobelin Maria Louise als Kaiserin, darunter in der Vitrine die Gitarre der Kaiserin Maria Louise, von Georg Stauffer 1816. In der Vitrine gegenüber dem Fenster: ein Jugendporträt der Erzherzogin Maria Louise, rechts davon das goldene Reiseeßbesteck der Erzherzogin, in der Mitte eine Altwiener Schale mit ihrem Porträt, dahinter auf Seide gedruckt das Konzertprogramm anlässlich ihrer Anwesenheit in Piacenza 1831. Neben diesem eine Handzeichnung der Erzherzogin, den Hof des Schlosses zu Parma darstellend, davor ihr gestricktes Geldbeutelchen, links neben diesem eine mit ihrem Porträt verschnittene Kokosnuß.

Raum XX.

Zwei Ölgemälde von Krafft, darstellend den Auszug und die Heimkehr des Landwehrmanns, in der Mitte zwei Vitrinen mit 120 Figuren (Wiener Porzellan), österreichische Soldatentypen von 1600 bis 1851 darstellend.